



Deutsch-norwegische Kooperation Flugkörperschießen der Deutschen Marine beim norwegischen Andoya Test Center

Rostock – Im Zeitraum vom 18. bis zum 29. April führt die Deutsche Marine ein Flugkörperschießen beim Andoya Test Center (ATC) im Seegebiet vor Andenes (Norwegen) durch. Teilnehmende Einheiten sind dabei die Fregatte „Sachsen“ (Klasse F 124), die Fregatte Mecklenburg-Vorpommern (Klasse F 123) sowie die Korvette „Oldenburg“ (Klasse K 130). Des Weiteren sind auf der Fregatte „Sachsen“ zwei Hubschrauber des Typs MK 88 Sea Lynx mit an Bord.

Mit einer Fläche von circa 4.000 Quadratkilometern, inklusive einer geraden Flugbahnteststrecke von 100 Kilometern, und ausgestattet mit den neusten Mess-, Telemetrie- und Trackingsystemen bietet das Andoya Test Center die ideale Plattform für ein Übungsvorhaben indem ein effektiver Waffeneinsatz trainiert werden kann. In Ergänzung mit den geographischen Gegebenheiten bietet sich damit die Chance in einem besonderen Umfeld zu üben, das so in Deutschland nicht abgebildet wird.

Die Deutsche Marine und ihre Partnermarinen unterstützen sich nicht nur gegenseitig mit der Integration von Fähigkeiten in ihre gemeinsamen Verbände, auf Schiffen und Booten sowie fliegenden Waffensystemen, sondern auch mit Einrichtungen bei Übungsvorhaben wie mit dem norwegischen Andoya Test Center.

Norwegen und Deutschland pflegen schon seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen. Ende 2011 haben die damaligen Verteidigungsminister beider Länder in einer sogenannten „Declaration of Intent“ diese Kooperation damit auf eine feste Basis gesetzt.

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.
Eine starke Marine schützt diese Seewege.